

Die Mauern werden gebaut



Die Mauern werden gebaut



Nehemia und Esra

Nehemia 1-4; 6,15-16; 8,1-3; 10,28-29; 12,27



Nehemia war der Mundschenk des Königs Artaxerxes von Persien. Nehemia hörte, dass Jerusalem in Trümmern lag und dass seine Freunde dort Schwierigkeiten hatten. Er bat Gott, ihnen zu helfen.





Gott gab Nehemia den Mut, mit König Artaxerxes zu sprechen. Nehemiah fragte, ob er nach Jerusalem gehen und den Menschen dort helfen könne, ihre Mauern zu reparieren. Artaxerxes erlaubte es. Nehemia ging nach Jerusalem.





Nehemia lief um Jerusalem herum. Die Lage war sogar noch schlimmer, als er gehört hatte. „Das wird ein großer Auftrag“, sagte er zu den Menschen. „Aber mit Gottes Hilfe können wir diese Mauern wieder aufbauen.“





Als Familie oder in einer Gruppe arbeiteten alle mit, um die Tore zuerst zu reparieren. Sie reparierten das Schaftor, das Fischtor, das Misttor und die anderen Tore. Dann begannen sie, die Mauern wieder aufzubauen.





Zuerst lachten ihre Feinde. Aber als die Mauern immer höher wurden, bereiteten die Feinde einen Angriff vor. Deshalb hielt das Volk Gottes beim Arbeiten in der einen Hand ein Werkzeug und in der anderen ein Schwert.





Nach nur 52 Tagen war die Mauer fertig!
Esra, der Priester, las dem Volk das
Gesetz Gottes vor. Alle versprachen, dem
Gesetz Gottes zu gehorchen und lobten
Ihn dafür, dass Er sie beschützte.

